

# Planungsgruppe Zürcher Unterland

## Protokoll der Delegiertenversammlung

---

Vom Mittwoch, 28. September 2022

18.00 Uhr - 19.15 Uhr

Gemeindesaal Niederweningen

### Anwesend

Vorsitz	Hanspeter Lienhart, Präsident
Vorstand	Rebekka Bernhardsgrütter
	Stephan Betschart
	René Brülhart
	Reto Grossmann
	Markus Ott
Protokoll	Lucas Müller
Arbeitsausschuss	Rebekka Weidmann, EBP
	Oliver Vögeli, EBP
	Stefan Pfister, ARE, Kreisplaner
	Sabrina Petrocchi, ARE, Stv. Kreisplanerin
Fachkommission öffentl. Verkehr	Rebekka Bernhardsgrütter
	Stephan Betschart
	René Brülhart
Rechnungsprüfungskommission	Andreas Kern
	Thomas Regli
Entschuldigt	Michael Merki, Vorstand / Fachkomm. öffentl. Verkehr
	Kurt Altenburger, Fachkomm. öffentl. Verkehr
	Christian Moser, Fachkomm. öffentl. Verkehr
	Werner Oetiker, Fachkomm. öffentl. Verkehr
	Stefan Hinni, RPK
	Andreas Kern, RPK
Gäste	Marc Pianzola, Amt für Mobilität
	Ulrich Schütz, Gemeinderat Bachs

---

### Anwesende Delegierte:

Bachenbülach	Stefan Maag
Bachs	Martin Hauser
Embrach	Rebekka Bernhardsgrütter
Freienstein-Teufen	Simona Hofmann
Glatfelden	Christian Meier
Höri	Christoph Keller
Lufingen	Reto Weiss
Neerach	Willy Breiter
Niederglatt	Corinne Winkler
Niederhasli	Cédric Arnold
Niederweningen	Roger Wiederkehr
Oberglatt	Hans Stirnimann
Oberweningen	Stephan König

Rafz	Markus Berger
Rorbas	Roger Bänziger
Schleinikon	Terzio Burri
Schöfflisdorf	Rebecca Scheidegger
Stadel	Johannes Rindlisbacher
Steinmaur	Roger Bosshard
Weiach	Manuela Galimberti-Vogel
Wil ZH	Beatrix Wicki
Winkel	Dominik Bänninger

---

**Entschuldigte Delegierte:**

Bülach	Andrea Spycher
Dielsdorf	Yannick Buchs
Eglisau	Nicolas Wälle
Hochfelden	Boris Meyer
Hüntwangen	Heidi Schnyder
Oberembrach	Alina Totoescu Wolperth
Regensberg	Matthias Reetz
Wasterkingen	Rico Ammann

---

---

## Geschäftsliste

1. Eröffnung Delegiertenversammlung, Begrüssung und Wahl Stimmzähler
  2. Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2022 gingen keine Bemerkungen ein – es ist somit abgenommen
  3. Nördlich Lägern als Standortregion für ein Tiefenlager
  4. Erneuerungswahl der Verbandsorgane für die Amtsdauer 2022 bis 2026
  5. Vorstellung und Abnahme regionales Gesamtverkehrskonzept Unterland plus
  6. Information zum Agglomerationsprogramm 5. Generation
  7. Information zum Förderfonds für Bike & Ride-Anlagen
  8. Ausblick und Überblick pendente Arbeiten PZU
  9. Verschiedene Informationen
- 

Präsident Hanspeter Lienhart eröffnet die Versammlung und heisst die Delegierten und Gäste zur Delegiertenversammlung willkommen. Es sind 22 Delegierte anwesend. Das erforderliche Quorum von mehr als der Hälfte der Delegierten ist erfüllt.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und gewählt:

- Reto Grossmann, Stadel

Aus aktuellem Anlass hat der Vorstand die Traktandenliste mit einer Information zum Standortentscheid für ein geologisches Tiefenlager ergänzt. Ansonsten erfolgt die Behandlung der Geschäfte wie vorgesehen. Es wird zur Kenntnis genommen, dass zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 12. Mai 2022 keine Bemerkungen eingegangen sind und auch an der heutigen Versammlung das Wortbegehren dazu nicht verlangt wird. Es ist somit genehmigt.

---

## **6      5.07      Koordinationsaufgaben**

### **Nördlich Lägern als Standort für ein Tiefenlager – Informationen**

---

Die Nagra hat am 12. September 2022 bekanntgegeben, dem Bundesrat Nördlich Lägern als Region für ein Tiefenlager für hochradioaktive wie auch für mittel- und schwachradioaktive Abfälle vorzuschlagen. Ein entsprechendes Rahmenbewilligungsgesuch soll für den Standort Stadel/Haberstal bis 2024 eingereicht werden. Die Nagra begründet ihren Standortvorschlag mit den am günstigsten geologischen Verhältnissen in Nördlich Lägern. So seien unter anderem die Abstände des Wirtsgesteins Opalinuston zu wasserführenden Schichten wie auch die Flexibilität der möglichen Lageranordnung am grössten. Im Gegensatz zur Beurteilung von 2015 habe sich durch zusätzliche Tiefenbohrungen und die 3-D-Seismik gezeigt, dass die Dichtigkeit des Gesteins eine hohe Qualität aufweise.

Hanspeter Lienhart informiert, dass sich die Regionalkonferenz Nördlich Lägern an der Vollversammlung vom 14. September 2022 mit dem Entscheid auseinandergesetzt hat. Hanspeter Lienhart betont, dass sich niemand ein Tiefenlager vor seiner Haustür wünscht. Die Suche nach einem Standort für ein Endlager unserer radioaktiven Abfälle erfolge nach dem Prinzip der höchstmöglichen Sicherheit. Mit der Tatsache, dass Nördlich Lägern nun als bevorzugter Standort eines Tiefenlagers in Frage kommt, musste man seit Beginn der regionalen Partizipation 2011 rechnen. Die Nagra stehe nun vor der Herausforderung, der Bevölkerung in der Region nachvollziehbar zu erklären, warum Nördlich Lägern nach der Rückstellung 2015 nun doch die geeignetste Region sei. Zudem sei für die Akzeptanz des weiteren Prozesses auch entscheidend, wie sich die Diskussionen mit den entsorgungspflichtigen AKWs betreffend

---

Verhandlungen über die finanziellen Abgeltungen zugunsten der Standortregion gestalten. Die Regionalkonferenz werde sich auch weiterhin für einen sachlichen Prozess und die partizipative Einbindung der Bevölkerung in der Region einsetzen.

---

---

**7      2.08      Wahlen der Zweckverbandsorgane**  
**Erneuerungswahl der Verbandsorgane für die Amtsdauer 2022 bis 2026**

---

Für die Wahl des Vorstands, der Fachkommission öffentlicher Verkehr und der Rechnungsprüfungskommission stehen jeweils gleich viele Kandidaten wie Sitze zur Verfügung. Da die Kandidaturen an der Versammlung nicht vermehrt werden, werden die Wahlen in globo durchgeführt.

**1. 7 Vorstandmitglieder und daraus der/die Präsident/in sowie der/die Vizepräsident/in**

Als Mitglied des Vorstandes sind einstimmig gewählt:

- Rebekka Bernhardsgrütter (Embrach)
- Stephan Betschart (Glattfelden)
- René Brülhart (Niederhasli)
- Reto Grossmann (Stadel)
- Markus Ott (Wasterkingen)
- Andreas Müller (Bülach)
- Rebecca Scheidegger (Schöfflisdorf)

Als Präsidentin der Planungsgruppe Zürcher Unterland ist einstimmig gewählt:

- Rebekka Bernhardsgrütter (Embrach)

Als Vizepräsident der Planungsgruppe Zürcher Unterland ist einstimmig gewählt:

- Reto Grossmann (Stadel)

**2. 7 Mitglieder der Fachkommission öffentlicher Verkehr und daraus der/die Präsident/in**

Als Mitglied der Fachkommission öffentlicher Verkehr sind einstimmig gewählt:

- Kurt Altenburger (Rafz)
- Rebekka Bernhardsgrütter (Embrach)
- Stephan Betschart (Glattfelden)
- René Brülhart (Niederhasli)
- Rebecca Scheidegger (Schöfflisdorf)
- Lukas Zwygart (Bülach)
- Reto Grossmann (Stadel)

Als Präsident der Fachkommission öffentlicher Verkehr ist einstimmig gewählt:

- Stephan Betschart (Glattfelden)

**3. 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und daraus der/die Präsident/in**

Als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission sind einstimmig gewählt:

- Stefan Hinni (Winkel)
- Andreas Kern (Niederglatt)
- Thomas Regli (Embrach)

---

Als Präsident der Rechnungsprüfungskommission ist einstimmig gewählt:

- Stefan Hinni (Winkel)

Der Präsident verdankt im Namen des Vorstandes folgende zurücktretende Funktionäre:

**Vorstand:**

- Michael Merki (Schöfflisdorf)

**Fachkommission öffentlicher Verkehr:**

- Christian Moser (Niederweningen)
- Werner Oetiker (Bülach)
- Michael Merki (Schöfflisdorf)

Der Vorstand bedankt sich herzlich bei den austretenden Funktionären für das wertvolle Engagement und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Rebekka Bernhardsgrütter verabschiedet Hanspeter Lienhart aus dem Vorstand, der nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist. Hanspeter Lienhart war seit 2006 im Vorstand der PZU und seit 2009 dessen Präsident. Rebekka Bernhardsgrütter streicht Hanspeter Lienharts Verdienste für die PZU heraus, bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Rebekka Bernhardsgrütter übernimmt die Versammlungsführung für den Rest der Delegiertenversammlung.

---

**8      5.07      Koordinationsaufgaben**  
**Regionales Gesamtverkehrskonzept Unterland plus – Genehmigung**

---

Im Hinblick auf die stark wachsende Bevölkerungs- und Beschäftigtenzahl und auf die vielfältigen regionalen Themen zur künftigen Verkehrsentwicklung haben der Kanton Zürich und die Planungsgruppe Zürcher Unterland (PZU) 2019 die Erarbeitung eines regionalen Gesamtverkehrskonzepts (rGVK) vereinbart. Dieses umfasst aufgrund der engen funktionalen Verflechtungen auch die Gemeinden Regensdorf und Buchs, die Teil der Zürcher Planungsgruppe Furtal (ZPF) sind. Nach zwei Jahren partizipativem Planen mit den Gemeinden und den beiden Planungsregionen liegt der Schlussbericht des rGVK Unterland plus vor.

Der Schlussbericht des rGVK Unterland plus, bestehend aus den Teilberichten «Analyse» und «Ziele und Massnahmen», wurde am 12. Juli 2022 von der Projektsteuerung genehmigt. Beide Teilberichte sowie der ergänzende Vernehmlassungsbericht sind Bestandteil dieser Vorlage.

Das rGVK dient als Orientierungsrahmen für die Gemeinden, die Regionen und den Kanton sowie Dritten (markverantwortliches Verkehrsunternehmen), an dem künftige verkehrliche Vorhaben auszurichten sind. Die in den Massnahmenblättern in Kapitel 5.4 des Schlussberichts definierten Vorhaben sind durch die dort aufgeführten Massnahmenträger voranzutreiben und umzusetzen. Vorbehalten bleiben dabei immer die gesetzlich vorgesehenen Entscheide der zuständigen Entscheidungsträger (z.B. Exekutive, Parlament, Stimmvolk usw.). Dem Kapitel 1.2 ist ebenso zu entnehmen, dass das Amt für Mobilität in Zusammenarbeit mit den beiden Planungsregionen für ein periodisches Umsetzungsmonitoring sorgt.

Das rGVK Unterland plus ist durch die Delegiertenversammlungen der beiden Planungsregionen Unterland und Furtal zu genehmigen.

---

## Diskussion der Delegiertenversammlung

Dominik Bänninger, Winkel, sagt, dass in letzter Zeit sehr viele Vernehmlassungen durchgeführt wurden und die Verwaltungen und Behörden kaum Zeit hätten, die Vorlagen seriös zu prüfen und fundiert Stellung zu nehmen. Zudem sei die Vernehmlassung zum rGVK Unterland plus durch den Legislatur- und Wechsel bei den Behördenmitgliedern erschwert gewesen. Die Auswertung der Vernehmlassung zeige, dass sich viele Gemeinden nicht geäußert hätten, was ein Indiz für die Überlastung sei. Dominik Bänninger stellt den Antrag, die Genehmigung des rGVK auf die nächste Delegiertenversammlung zu verschieben, damit die Behörden nochmals Zeit bekommen, das Geschäft zu diskutieren.

Rebekka Bernhardsgrütter sagt, dass der Prozess nicht verzögert werden soll. Es sei unklar, wie viele neue Inputs tatsächlich hinzukommen würden. Das rGVK Unterland plus sei die Grundlage für das Agglomerationsprogramm 5. Generation, wodurch eine zeitliche Abhängigkeit bestehe. Zudem hätten die Gemeinden in der Erarbeitung des rGVK im Rahmen der Mitwirkung mehrfach Möglichkeiten gehabt, ihre Anliegen fortlaufend einzubringen.

Die Delegiertenversammlung lehnt den Antrag um Zurückstellung des Geschäfts mit 4 zu 15 Stimmen ab.

## Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung

- 1 Das regionale Gesamtverkehrskonzept Unterland plus vom 18.5.2022 (Teil Analyse und Teil Ziele und Massnahmen) wird genehmigt.
- 2 Die Massnahmen gemäss Kapitel 5.4 des Schlussberichts sind weiterzubearbeiten und unter dem Vorbehalt der entsprechenden Bau- und Kreditbeschlüsse umzusetzen.
- 3 Der Stand der Umsetzung ist dem Amt für Mobilität im Rahmen eines periodischen Umsetzungsmonitorings zugänglich zu machen. Das Amt für Mobilität bringt die Ergebnisse des Monitorings periodisch der Delegiertenversammlung zur Kenntnis.

## Abstimmung

Die Delegiertenversammlung der Planungsgruppe Zürcher Unterland stimmt dem Antrag des Vorstands mit 18 zu 1 Stimme zu.

---

## 9 5.07 Koordinationsaufgaben

### Informationen zum Agglomerationsprogramm 5. Generation

---

Mit den Agglomerationsprogrammen soll die Entwicklung von Siedlung, Landschaft und Verkehr besser aufeinander abgestimmt und die Mobilität effizient und umweltgerecht gestaltet werden. Die Programme wurden bislang in vier Generationen erarbeitet. Marc Pianzola vom Amt für Mobilität, stellt den Delegierten den Stand und einen Ausblick auf die 5. Generation vor.

Aus dem Unterland sind die Gemeinden Bülach, Bachenbülach und Embrach Teil des Perimeters Agglomerationsprogramm Zürich-Glattal. Inzwischen liegen konsistente kommunale und regionale Gesamtverkehrsplanungen vor, wie z.B. das rGVK Unterland plus. Auf dieser Basis wird für die 5. Generation ein neues arrondiertes Agglomerationsprogramm «Furttal – Unterland» erstellt. Es umfasst einen kompakten und zusammenhängenden Perimeter mit den Gemeinden Regensdorf, Bülach, Bachenbülach, Embrach, Niederglatt, Oberglatt, Niederhasli, Winkel, Lufingen, Oberembrach, Höri und Dielsdorf. Die Erarbeitung des neuen AP 5. Generation beginnt ab April 2023 und wird im März 2025 beim Bund eingereicht.

---

---

**10 5.07 Koordinationsaufgaben**  
**Informationen zum Förderfonds für Bike & Ride-Anlagen**

---

B&R-Anlagen spielen eine wichtige Rolle für eine nachhaltige Mobilität und entsprechen den Zielen des kantonalen GVK. Ein Postulat im Kantonsrat (KR-Nr. 306/2019) fordert, dass Gemeinden ausserhalb von Agglomerationsprogrammperimetern zukünftig kantonale Förderbeiträge beantragen können sollen. Marc Pianzola vom Amt für Mobilität informiert über die Aktivitäten und das beabsichtigte Vorgehen.

Gemeinde und Städte können Bike & Ride-Konzepte erarbeiten und ab 2024 beim Kanton eingeben, vorzugsweise über das gesamte Gemeindegebiet mit Fokus auf S-Bahn- und Bus-Stationen. Der Kanton prüft das Konzept bezüglich Anzahl, Lage und Ausstattung der Abstellplätze nach vordefinierten Kriterien und entscheidet über eine finanzielle Beteiligung an den Investitionskosten. Die finanzielle Beteiligung richtet sich nach den Beitragssätzen aus den Agglomerationsprogrammen (i.d.R. 30 bis 40%). Die Gemeinden bzw. die Städte erstellen die Bike & Ride-Anlage. Der Kanton beteiligt sich an den Investitionskosten gemäss Beitragssatz. Offen ist die Frage, ob für die finanzielle Beteiligung an Bike & Ride-Anlagen Einträge im regionalen Richtplan erforderlich sind.

Das Amt für Mobilität wird bei den Gemeinden eine Umfrage starten, wie die Gemeinden den Bedarf an Abstellplätzen sehen und ob zurzeit Planungen für den Bau oder Ausbau von Bike & Ride-Anlagen bestehen.

---

**11 2.04.0 Delegiertenversammlung in eD chr.**  
**Verschiedene Informationen / Termine**

---

Rebekka Bernhardsgrütter weist auf die anstehenden Aufgaben und Projekte der PZU hin. Für den Eintrag im regionalen Richtplan eines Durchgangplatzes für Fahrende in Glattfelden und eines Nasslagerstandorts für Schadholz in Winkel beginnt demnächst die öffentliche Auflage. Die Behandlung an der Delegiertenversammlung ist im Frühsommer 2023 vorgesehen. Eine grössere Teilrevision des regionalen Richtplans zur Nachführung verschiedener Pendenzen, zur Integration des rGVK, zur Verankerung des Arbeitszonenmanagements und zur Aufnahme des Themas Siedlungsklima startet 2023. Die Gemeinden sind gebeten, Anliegen in den nächsten Monaten anzumelden, damit sie in die Teilrevision des regionalen Richtplans einfließen können.

Für die Standortklärung einer Abstellanlage für die Zürcher S-Bahn in der Region Unterland, über die an der letzten DV berichtet wurde, ist eine Arbeitsgruppe mit Gemeindevertretern gebildet worden. Sie nimmt demnächst seine Arbeiten auf.

Der Vorstand wird sich an einer Retraite im November 2022 mit einer Standortbestimmung und der Themensetzung für die Amtsdauer 2022-2026 auseinandersetzen. Die Themensetzung wird an der Delegiertenversammlung im Frühsommer 2023 diskutiert und konsolidiert.

Rebekka Bernhardsgrütter macht auf die Rechtsmittel aufmerksam. Es werden keine Einwendungen gegen die Versammlungsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

Die Präsidentin schliesst um 19.15 Uhr die Delegiertenversammlung. Sie bedankt sich bei allen Beteiligten für die Mitwirkung und insbesondere bei der Gemeinde Niederweningen für das Gastrecht.

### **Für die Richtigkeit**

Der Protokollführer:

Die Präsidentin

Lucas Müller

Rebekka Bernhardsgrütter

Der Stimmenzähler:

Reto Grossmann

### **Rechtsmittel**

Einsprachen gegen das Protokoll sind innert 20 Tagen, von dieser Zustellung an gerechnet, an das Sekretariat der Planungsgruppe Zürcher Unterland, z.Hd. der Präsidentin, c/o Gemeindeverwaltung Eglisau, 8193 Eglisau, schriftlich einzureichen.

#### **Versandt an**

- Delegierte
- Zweckverbandsgemeinden
- Vorstand
- Fachkommission öffentlicher Verkehr
- RPK
- Arbeitsausschuss
- Nachbarregionen
- Gäste